



KOLLEG-BOTE 078

RAUS AUS DER KOMFORTZONE

IM ZEICHEN INTERDISZIPLINÄRER KOOPERATION: DAS LEHRLABOR PRÄSENTIERT GEFÖRDERTE LEHRPROJEKTE 2017/18

VON MANUELA KENTER UND AILEEN PINKERT

Engagement in Forschung *und* Lehre kostet Zeit! Raum für Kreativität ist im universitären Alltag knapp, das Experimentieren mit neuen Lehrformaten wird selten entlohnt. Das Lehrlabor hat im vergangenen Jahr 15 Projekten durch zusätzliche personelle Ressourcen ermöglicht, neue Angebote zu konzipieren und durchzuführen. Bei der

abschließenden Präsentation zeigte sich, dass die in der Forschung vertraute kooperative Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen inner- bzw. außerhalb des eigenen Fachbereichs auch in der Lehre funktioniert, motiviert, gemeinsame Interessen herausbildet und sehr viel Spaß bereitet. Im interdisziplinär ausgerichteten Studiengang der School of Integrated Climate System Science bspw. entwickelten Lehrende aus zehn Fachdisziplinen die Lehrveranstaltung „Scales in the climate System“. In der geförderten Veranstaltung werden Elemente des Forschenden Lernens mit Teamteaching verbunden und dabei Studierende ergebnisoffen und gleichberechtigt miteinbezogen. Disziplinenübergreifend zusammenzuarbeiten heißt auch Hürden überwinden, was den Lernenden anfangs leichter fiel als den Dozierenden.

Die Lehrlabor-Ausschreibung habe einen regelrechten Schub innerhalb der Fakultäten ausgelöst und sei daher unverzichtbar für ein konkurrenzfähiges Lehrangebot, so die geladenen Prodekaninnen und Prodekane. Die neue Antragsrunde innerhalb der Universität Hamburg startet am 1. Oktober 2018 und richtet sich erneut an alle Fakultäten. Weitere Informationen und Impressionen: uhh.de/uk-kb78-1

■ Seite 1

Raus aus der Komfortzone

Im Zeichen interdisziplinärer Kooperation: Präsentation der durch das Lehrlabor geförderten Lehrprojekte 2017/18

■ Seite 2/3

Bitte recht vielfältig

Diversität leben an der Universität Hamburg

■ Seite 4

Neues OSA: DaF-Check

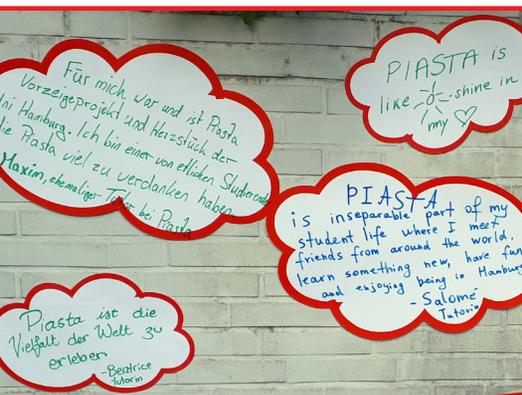
Die eigenen Deutschkenntnisse zur Prüfungsvorbereitung selbst einschätzen

BITTE RECHT VIELFÄLTIG

DIVERSITÄT LEBEN AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG

VON FRANZISKA NITSCHKE

Referentin für Gleichstellung
in der Stabsstelle Gleichstellung
der Universität Hamburg
franziska.nitsche@uni-hamburg.de
Tel. +49 42838-9649



What is PIASTA for you? Studentische Statements zur Bedeutung der Angebote zum interkulturellen Leben und Studieren

Die Vielfalt der modernen Gesellschaft prägt Organisationen wie auch Universitäten nachhaltig. Das trifft sowohl auf die Vielfalt der Mitarbeitenden wie auch auf die der Studierenden der Universität Hamburg zu. Um einen konstruktiven Umgang mit Vielfalt zu schaffen und den vielfältigen Bedürfnissen der Universitätsangehörigen zu begegnen, existieren zahlreiche Angebote. Das Diversity Audit des Stifterverbands, an dem die Universität Hamburg seit 2016 teilnimmt, will diese Ansätze und Angebote sichtbar machen und sie im Rahmen eines Diversity-Konzepts unterstützend bündeln.

In diesem Jahr beteiligte sich die Universität Hamburg bereits zum vierten Mal am Diversity-Tag. Auf dem gesamten Campus gab es eine Vielzahl an Aktionen und Workshops für alle UHH-Angehörigen rund um das Thema Vielfalt – von Konfliktmanagement über Studierendenaktionen bis hin zu „Queer – Was ist das eigentlich?“. Studierende des Universitätskollegs informierten und diskutierten mit Kommilitoninnen und Kommilitonen Diversity-Angebote. Mit diesem bundesweiten Aktionstag der Initiative „Charta der Vielfalt“ sollen Organisationen den Vielfaltsgedanken in den Fokus rücken, um so Diversität in der Arbeitswelt sichtbar zu machen.

Um dieser Idee Rechnung zu tragen, hat die Universität Hamburg bereits 2008 die Charta der Vielfalt unterzeichnet – eine Art Code of Conduct für Vielfalt. Damit werden Chancengleichheit und der ressourcenorientierte Umgang mit Heterogenität als Voraussetzung für Bildungsgerechtigkeit und exzellente Wissenschaft in den Blick genommen. Als eine der ersten Universitäten in Deutschland überhaupt unterzeichnete die Universität Hamburg die Charta der Vielfalt. Seither hat sich Einiges getan.

TERMINE

Save the Date: What Works? – nach sieben Jahren Qualitätspakt Lehre steht diese Frage im Mittelpunkt der **Fachtagung 2018**, die das BMBF am **6. –7. Dezember 2018 in Regensburg** ausrichtet. Diskutiert werden sollen erfolgreich implementierte Maßnahmen und Instrumente der vielfältigen Schwerpunktbereiche des Qualitätspakts. Die Tagung richtet sich an Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter, die sich in den Vorhaben auf der operativen Ebene mit der Umsetzung der Maßnahmen beschäftigen.
uhh.de/uk-kb78-2

Der **79. Kolleg-Bote** erscheint am **12. Juli 2018**.

CHRONOLOGIE DER DIVERSITÄT AN DER UHH

Als eine Säule der Gleichstellungsarbeit der Universität Hamburg ist Diversität neben Geschlechtergerechtigkeit und Vereinbarkeit strukturell in die Stabsstelle Gleichstellung eingebunden.

Im Jahr 2009 veranstaltete die UHH einen universitätsweiten Diversity-Workshop, in dessen Rahmen Überlegungen zum Begriff Diversität sowie Erfahrungen aus anderen Universitäten zusammengetragen und diskutiert wurden. Diese Überlegungen bildeten den Auftakt für zahlreiche weitere Impulse innerhalb der Organisation. Unter dem Prinzip „Gerechtigkeit und Heterogenität“ ist Diversität seit 2010 als Handlungsfeld im Reformprozess strategisch verankert. Von da an wird auch im Jahresbericht des Präsidiums regelmäßig über das Thema berichtet. Im selben Jahr nahm die Universität Hamburg am „Audit familiengerechte hochschule“ der berufundfamilie GmbH teil und wurde erfolgreich zertifiziert. Um die Bedeutung von Vielfalt für Studium und Lehre stärker in den Blick zu nehmen, beteiligte sie sich zudem am Projekt „Diskriminierungsfreie Hochschule. Mit Vielfalt Wissen schaffen“ der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. 2012 verlieh die Hochschulrektorenkonferenz der Universität Hamburg das Zertifikat des Audits

Internationalisierung der Hochschulen. Im selben Jahr folgten die Einrichtung des Familienbüros und des Runden Tisches Diversity, der seither als Austauschplattform zu Vielfaltsthemen für Universitätsmitglieder fungiert.

Seit der Novellierung des Hamburgischen Hochschulgesetzes im Jahr 2014 sind die Hochschulen der Hansestadt laut § 3 Abs. 4 HmbHG aufgefordert, ein Konzept zum konstruktiven Umgang mit Vielfalt zu erarbeiten. In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten entwickelt die Universität derzeit ein zentrales Konzept. Um diesen Prozess zu begleiten, nimmt die Universität Hamburg am Diversity-Audit des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft teil.

VIelfALT GESTALTEN – DAS DIVERSITY-AUDIT DES STIFTER-VERBANDS FÜR DIE DEUTSCHE WISSENSCHAFT

Die Universität Hamburg befindet sich seit 2016 mit insgesamt neun anderen deutschen Hochschulen im Auditverfahren des Stifterverbandes. Dabei durchlaufen die Hochschulen fünf externe Foren, die dem Austausch der teilnehmenden Institutionen dienen sollen, und fünf interne Workshops, die die Erarbeitung von Zielen und ersten Maßnahmen mit Diversitätsbezug innerhalb der Universität fördern. In diesen Workshops kommen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Einrichtungen und Abteilungen der Universität Hamburg als sogenannter Lenkungskreis zusammen.

Ergebnis der vier bereits veranstalteten Workshops sind die Entwicklung von Beratungswegweisern mit Diversitätsbezug für Studierende wie auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie eine Datenbank mit einer Vielzahl gleichstellungsfördernder Maßnahmen an der Universität. Der erste Entwurf eines Diversity-Konzepts wird derzeit zusammen mit Angehörigen der Universität Hamburg erarbeitet und abgestimmt. Mit Ende des Auditverfahrens im Februar 2019 soll dieses offiziell vorliegen.

UND DANACH?

Um nächste Maßnahmen, die sich aus den Zielen des Diversity-Konzepts ergeben, zu entwickeln und bereits vorhandene Angebote qualitativ zu begleiten, wird mit dem Abschluss des Audits der Runde Tisch Diversity die Arbeit des Lenkungskreises fortführen und im Rahmen von projektorientierten Arbeitsgruppen vertiefen. Dadurch lassen sich Programme und Aktivitäten zielgerichtet planen, an Bedarfe anpassen und Entwicklungen aufgreifen. Darüber hinaus soll der Runde Tisch die Vernetzung zwischen den einzelnen Akteurinnen und Akteuren mit und ohne direkten Diversitätsbezug stärken sowie deren Zusammenarbeit unterstützen. Diversität als Teilaspekt der Gleichstellungsarbeit der Universität ist somit auch ein Querschnittsthema – für heute und jeden künftigen Tag.

Informationen rund um das Thema Diversität finden sich auf der Seite der Stabsstelle Gleichstellung

uni-hamburg.de/gleichstellung/diversity



Wie gestaltet sich die Vereinbarkeit von Studium und Familie? Am Stand des Universitätskollegs haben Studierende mit Kind zurückgemeldet, dass die familiengerechten Angebote weiter ausgebaut werden könnten.

KURZMELDUNGEN

Studentische Campus-Aktion zum Diversity-Tag

Informationsmaterialien zu ausgewählten Diversity-Angeboten und Projekten inner- und außerhalb der Universität Hamburg sind an dieser Stelle aufrufbar wie auch die Wünsche Studierender im Kontext von Diversität an der Hochschule:

uhh.de/uk-kb78-3

Ideen für ein Studium Generale

Unterstützt von Mitarbeiterinnen des Universitätskollegs haben drei Fokusgruppen im Rahmen der „Aktionstage Nachhaltigkeit“ an der Universität Hamburg am 1. Juni Ideen für ein nachhaltiges Studium Generale entwickelt:

uhh.de/uk-kb78-4

IMPRESSUM

Kolleg-Bote. Ausgabe 078
Erstausgabe am 28.06.2018
Druckauflage: 1250 Exemplare

pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Wenn Sie per E-Mail über die Publikationen des Universitätskollegs benachrichtigt werden möchten, melden Sie sich an unter
uuh.de/uk-publikationen

Herausgeber

Universität Hamburg
Universitätskolleg
Schlüterstraße 51
20146 Hamburg

Chefredaktion

Prof. Dr. Axel Horstmann

Redaktion, Layout und

Lektorat (red)

Astrid Froese, Vivien Helmlí, Martin Muschol, Aileen Pinkert
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis

Alle Rechte liegen bei der Universität Hamburg, UHH/Pinkert (1), UHH/Nitsche (2), UHH/Dingler (3 oben), UHH/Lanza (3 unten), UHH/Gunner (4)

Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise

mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

NEUES OSA: DAF-CHECK

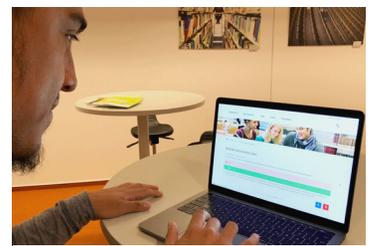
DIE EIGENEN DEUTSCHKENNTNISSE ZUR PRÜFUNGS- VORBEREITUNG SELBST EINSCHÄTZEN

VON DR. NILS BERNSTEIN UND KATHARINA FÖSTE

Für die Studienbewerbung an der Universität Hamburg benötigen internationale Studieninteressierte in der Regel ein Sprachzertifikat, das ihnen ausreichende Deutschkenntnisse attestiert. Hinter dieser Anforderung verbirgt sich jedoch eine Vielzahl an komplexen Detailinformationen. Ab jetzt unterstützt ein neues, leicht verständliches und interaktives Online-Self-Assessment (OSA), der DaF-Check, zukünftige Studierende bei ihrer Vorbereitung.

Im Sprachenzentrum der Universität Hamburg können Studieninteressierte und Studierende die beiden Deutschzertifikate TestDaF (Test Deutsch als Fremdsprache) und die DSH (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang) erwerben. Gerade Letztere bietet zukünftigen Studierenden die Vorteile flexibler Terminangebote. In einer Kooperation zwischen dem OSA-Zentrum des Universitätskollegs und dem Bereich Deutsch als Fremdsprache am Sprachenzentrum wurde nun, basierend auf den häufigsten Anfragen internationaler Studieninteressierter, ein interaktives Tool gestaltet, das neben den genannten Informationen auch Online-Self-Assessments und Antworten auf die häufigsten Fragen bereithält: der DaF-Check.

Zur DSH-Prüfungsvorbereitung bietet der DaF-Check verschiedene Quizarten zu Hörverstehen, Leseverstehen und Grammatik (wissenschaftssprachliche Strukturen). Neben Hintergrundinformationen zu den korrekten Antworten erhalten Teilnehmende eine Auswertung, die weiterführende Links enthält und eine Rückmeldung zum möglichen Erfolg bei einer Zertifikatsprüfung gibt. Mit dem Erwartungsscheck können sich Studieninteressierte und Studierende informieren, welche für die Prüfung relevanten Kenntnisse bereits vorhanden sind, ohne sich dabei mit dem – ebenso einsehbaren, aber ungleich trockeneren – juristischen Text der Prüfungsordnung auseinandersetzen zu müssen. Im Gegensatz zur bereits vorhandenen DSH-Musterprüfung ist die interaktive Selbsteinschätzung ansprechend gestaltet, lädt zum Mitmachen ein und spricht die Zielgruppe durch das Online-Angebot, das für alle mobilen Endgeräte kompatibel ist, ganz besonders an. Neben einer Reduktion von Standardanfragen ist für Testkandidatinnen und -kandidaten vor allem zu erwarten, dass sie sich durch den DaF-Check besser für eine Zertifikatsprüfung vorbereitet fühlen und dadurch idealerweise weniger Nervosität in Testsituationen empfinden.



Direktes Feedback: Der DaF-Check gibt weiterführende Informationen

DaF-Check: daf.check.uni-hamburg.de

OSA-Zentrum: uuh.de/uk-osa-zentrum

Testangebot im Sprachenzentrum: www.uni-hamburg.de/sprachenzentrum/testing.html